

# ERFOLGSMODELLE IM NORDEN? WIE SCHWEDEN UND DÄNEMARK DURCH DIE KRISE KOMMEN

## EINLADUNG

Dienstag, 4.6.2013,  
15.00 bis 17.30 Uhr  
AK Wien  
Sitzungssaal 2 und 3, 6. Stock  
Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien

## ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung  
bis **Montag, 27. Mai 2013**  
per E-Mail an: [susanne.fuerst@akwien.at](mailto:susanne.fuerst@akwien.at)

## VERANSTALTER

Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Wien

## INHALT

In der Eurokrise stehen die wirtschaftliche und soziale Lage der südlichen Staaten Europas im Fokus der politischen Debatte. Von den nördlichen Staaten war bis auf Island und seine Bankenkrise wenig zu hören und zu lesen. Wie geht es den hoch entwickelten Wohlfahrtsstaaten Dänemark und Schweden in der europäischen Finanzkrise?

Schweden gilt durch die Bewältigung der Bankenkrise Anfang der 1990er Jahre als Vorbild für andere Staaten. Tatsächlich hat das Land den Wirtschaftsabschwung 2008/2009 schnell wieder wettgemacht, die Staatsverschuldung ist niedrig. Jedoch verharrt die Arbeitslosenquote mit mehr als 8% der Erwerbsspersonen auf relativ hohem Niveau und hohe Leistungsbilanzüberschüsse werden akkumuliert.

Dänemark wurde in der Finanzkrise wesentlich härter getroffen. Die Verschuldung der privaten Haushalte ist so hoch wie in kaum einem anderen EU-Land, auch der Bankensektor leidet unter schwerwiegenden Problemen. Die Wirtschaft befindet sich neuerlich in der Rezession. Trotzdem refinanzieren sich beide Staaten weiterhin günstig auf den Finanzmärkten.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir mit Experten aus beiden Ländern die stabilisierende Wirkung der nordischen Wohlfahrtssysteme in Krisenzeiten ebenso diskutieren, wie die bestehenden Schwierigkeiten etwa in Form hoher Arbeitslosigkeit, besonders unter Jugendlichen. Auch gilt es, die nordische Entwicklung in Vergleich mit jener Österreichs zu stellen: Wo sind Schweden und Dänemark nach wie vor Vorbild für Österreich und wo konnte Österreich Vorbildcharakter für Skandinavien entwickeln?

Schließlich stellt sich die Frage nach den europäischen Perspektiven: Wo bleibt eine aktive Europapolitik aller drei Länder, die in Bezug auf Sozialstaat, Verteilungs- und Beschäftigungspolitik viel zur Lösung der Krise in Europa zu bieten hätten?

## PROGRAMM

15.00 Uhr **Der Weg der skandinavischen Länder durch die Finanz- und Wirtschaftskrise**  
**Lars Andersen**  
Direktor, ökonomischer Rat der ArbeiterInnenbewegung, Kopenhagen  
**Lennart Erixon**  
Professor für Volkswirtschaftslehre,  
Universität Stockholm

### Kommentare

**Silvia Rocha-Akis**  
Österreichisches Institut für  
Wirtschaftsforschung  
**Markus Marterbauer**  
AK Wien

Moderation: **Christa Schlager**  
AK Wien

Ende der Veranstaltung ca. 17.30 Uhr.

Die Vorträge werden in englischer Sprache gehalten.  
Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Imbiss.



[wien.arbeiterkammer.at](http://wien.arbeiterkammer.at)